

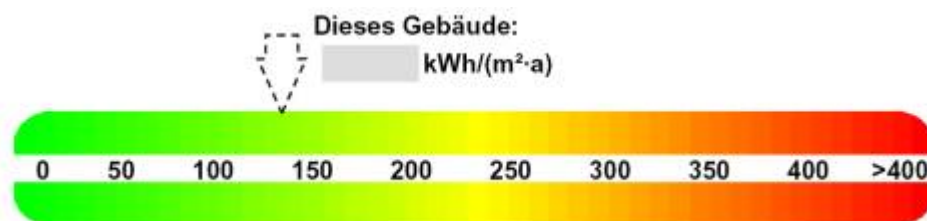
## Unterschiede Bedarfs- und Verbrauchsorientierter Energieausweis

1. Den **verbrauchsorientierten Energieausweis**, welcher aus dem tatsächlichen, nachweisbaren Verbrauch in einer Zeitspanne von drei aufeinander folgenden Jahren ermittelt wird.
2. Den **bedarfsorientierten Energieausweis**, welcher sich nach dem Zustand der Gebäudehülle und der Anlagentechnik bei einem vorgegebenen Nutzerverhalten (Dusch-, Heiz-, Lüftungsverhalten...etc.) errechnet.

### Verbrauchsorientierter Energieausweis:

Es wird **nur der Energieverbrauchskennwert** ausgewiesen. Dieser errechnet sich aus den Energieverbräuchen der letzten 3 Jahre unter bereinigten Klimadaten.

Der Wert ist stark von den Heizgewohnheiten und Warmwasserverbräuchen der letzten Bewohner abhängig und macht es daher schwierig verschiedene Gebäude hinsichtlich des Energieverbrauchs zu vergleichen.

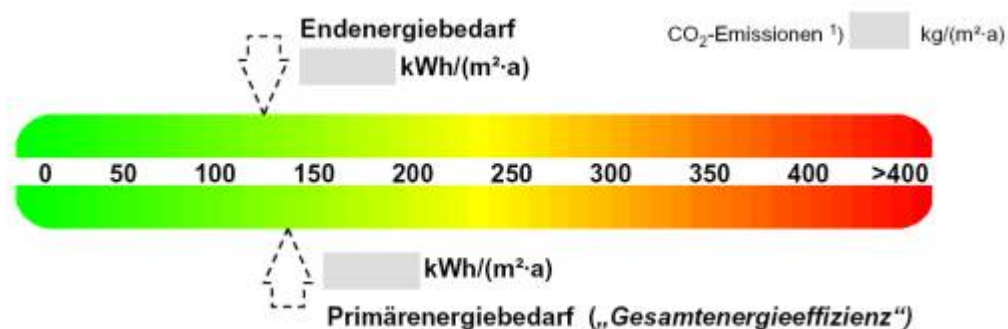


Schimmel-Beratung	Energieberatung
Schimmelpilz-Gutachten	Energiegutachten
Mediation	Baubetreuung

## Bedarfsorientierter Energieausweis:

Es werden der **Primärenergiebedarf** und der **Endenergiebedarf** des Gebäudes ausgewiesen.

Der Bedarf wird für jedes Gebäude mit gleichen, normierten Nutzergewohnheiten (Heizgewohnheiten, Warmwasserbedarf für Duschen, Baden et.c) errechnet, wodurch Gebäude hinsichtlich des Energieverbrauchs vergleichbar werden. Man kann nicht exakt vorhersagen wie viel Brennstoff man verbrauchen wird, aber man kann vergleichen ob man im Gebäude A mehr oder weniger Brennstoff als z.B. in Gebäude B oder C benötigt und in welcher Größenordnung der Unterschied liegt.



Erklärungen:

### Primärenergiebedarf:

Energiebedarf unter Miteinbeziehung der Rohstoffgewinnung, notwendigen Aufbereitung, Transport und Endlichkeit des Brennstoffs. (Erdgas, Erdöl und Strom werden in der Primärenergie wesentlich schlechter bewertet als z.B. Holzbrennstoffe oder Sonnenenergie)

### Endenergiebedarf:

Notwendige, einzukaufende Energiemenge in kWh (Kilowattstunden) pro m<sup>2</sup> EnEV Nutzfläche in einem Jahr.

### Beispielrechnung für Brennstoffermittlung aus dem Endenergiebedarf:

Beispiel: Endenergiebedarf 166 kWh/(m<sup>2</sup>a)











Bei Heizöl EL (10,08 kWh Heizwert pro Liter)

Endenergie:  $166 \text{ kWh}/(\text{m}^2\text{a}) = 166/10,08 = \mathbf{16,47 \text{ Liter Öl pro m}^2 \text{ im Jahr}}$

Multipliziert mit der EnEV-Nutzfläche des Gebäudes oder der Wohnung kann der prognostizierte Verbrauch unter normierten Bedingungen errechnet werden.

Schimmel-Beratung      Energieberatung  
 Schimmelpilz-Gutachten      Energiegutachten  
 Mediation      Baubetreuung

**Vor- und Nachteile der verschiedenen Energieausweise ?**

<i>Verbrauchsorientiert</i>	<i>Bedarfsorientiert (detailliert)</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li> Kostengünstiger</li> <li> Nutzerabhängig</li> <li> Wenig Aussagekraft</li> <li> Energetische Sanierungen wirken sich erst nach 3 vollständig aufeinanderfolgenden Energieabrechnungen aus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Höhere Aussagekraft</li> <li> Konkrete Maßnahmenvorschläge</li> <li> Unabhängig vom Nutzerverhalten berechnete Kennwerte vom Gebäude und der Anlagentechnik</li> <li> Energetische Sanierungen wirken sich sofort im Ausweis aus</li> <li> Einsparpotentiale können auch zu einem späteren Zeitpunkt mit geringem Aufwand quantitativ bewertet werden</li> <li> Kostenintensiver</li> </ul>

**Vergleichbar und seriös?**

Eine echte Vergleichbarkeit ist, wie bereits beschrieben, nur beim Energieausweis auf Bedarfsgrundlage gegeben. Auch bei dieser Art des Ausweises gibt es Unterschiede. Der Aufwand bestimmt hier den Preis.

Werden Pauschalwerte und -größen angenommen oder entstammen die Daten einem Aufmass vor Ort, bzw. der Bauzeichnung. Schnell ist billiger, aber nicht unbedingt aussagekräftig.

**Die Vergleichbarkeit bezieht sich hierbei nicht nur auf Gebäude untereinander, sondern auch bei einem bestehenden Gebäude vor und nach möglichen Sanierungsmaßnahmen. So lassen sich Einsparpotenziale bereits rechnerisch im Vorwege ermitteln.**

Der Verbrauchsausweis bedarf des geringsten Aufwandes und ist somit auch besonders preiswert zu erstellen. In meinem Betrieb wird kein Energieausweis ausgestellt, ohne dass Gebäude eingesehen zu haben. Eine Ferndiagnose per Post oder über das Internet findet bei uns nicht statt!